

Halsband contra Brustgeschirr

Bis vor wenigen Jahren dachte kaum jemand darüber nach, seinen Hund anstelle eines Halsbandes mit einem Brustgeschirr auszurüsten. Dies ändert sich langsam, die Brustgeschirre überzeugen immer mehr Hundehalter/innen durch die Vorzüge. Leider ist es jedoch vielfach immer noch so, dass Hundetrainer/innen zum Halsband raten. Hier einige Aussagen:

Aussage: "Ein Hund ab mittlerer Größe ist im Brustgeschirr kaum zu kontrollieren".

Tatsache: Gerade im Brustgeschirr ist der Hund in schwierigen Situationen besser zu halten, da der Steg auf dem Rücken des Hundes ein schnelles und sicheres Greifen und Festhalten ermöglicht. Bei einem Halsband kann es wertvolle Sekunden kosten, bis man z. B. in langfelligen Hunden das Halsband richtig erwischt hat oder man findet die Öse für den Karabiner der Leine nicht rechtzeitig. Läuft es dumm, windet sich der Hund und der Mensch quetscht sich durch die Drehbewegung des Hundes die Finger ein. Bei Kettenhalsbändern kam es hierbei schon zu üblen Verletzungen der Finger bis hin zum Bruch.

Aussage: "Ein Brustgeschirr bei einem größeren Hund ist albern"

Tatsache: Kann es albern sein, seinen Hund vor Gesundheitsschäden und/oder Verhaltensproblemen zu bewahren?

Aussage: "Mit Brustgeschirr ziehen Hunde in der Regel verstärkt"

Tatsache: Hunde flüchten instinktiv nach vorne, d. h. dass ein Hund, der einen unangenehmen bis schmerzhaften Druck am Hals verspürt, nicht, wie viele Menschen annehmen, zurückweicht, sondern sein Heil in der Flucht sucht. Das wiederum führt zu verstärktem Ziehen, dem viele Hundehalter/innen dann mit Leinenruck begegnen und der Teufelskreis hat begonnen... Hunde empfinden in der Regel das Brustgeschirr als sehr angenehm, sie können frei kommunizieren, der Hals ist nicht eingeschränkt; die Gesundheit wird geschont:

Gesundheit?

Hierzu muss man ein wenig über den Hundehals wissen. Der Hals spielt in der taktilen Kommunikation der Hunde eine wesentliche Rolle: Berührungen an der Oberseite des Halses drücken in der Hundesprache Dominanz aus. Berührungen an der Unterseite des Halses dagegen Subdominanz/Unterwerfung. Die Seitenpartien des Halses sind nur ganz guten Freunden vorbehalten (Pflegeverhalten). Der Hals ist auch bei uns Menschen eine sehr empfindliche Körperpartie und Berührungen am Hals sind etwas sehr intimes. Denken Sie nur an den Ausspruch: "Bleib mir bloss vom Hals." Trägt der Hund ein Halsband, stumpft die Empfindsamkeit für diese Signale ab, da der Hund praktisch ständig irgendwo am Hals Impulse erhält. Vielleicht erklärt dies auch die oftmals entsetzte Reaktion eines Welpen, der zum ersten mal ein Halsband umgelegt bekommt.

Kehlkopf, Schilddrüse und Halsmuskulatur bleiben durch das Tragen eines Brustgeschirrs unbelastet. Jedoch durch den Zug des Halsbandes werden sowohl der Kehlkopf, als auch die oberen Atemwege beeinträchtigt, Kehlkopfquetschungen sind keine Seltenheit. Die Schilddrüse, die beim Hund quer über dem Kehlkopf verläuft wird durch das Tragen eines Halsbandes permanent stimuliert, dies kann zu Fehlfunktionen der Schilddrüse führen, die wiederum tierärztlicher Behandlung bedürfen. Die einzige Möglichkeit für den Hund, Kehlkopf und Atemwege freizuhalten, besteht darin, die Halsmuskulatur stark anzuspannen und so das Halsband durch die Muskulatur von diesen Organen fernzuhalten. Klinische Studien haben ergeben, dass die dadurch entstehenden Verspannungen in der Halswirbelsäule zu der gleichen Symptomatik wie beim Menschen führen können: Kopfschmerz, Schwindelgefühl, Schmerzen in der Wirbelsäule oder ähnliches. Im Gegensatz zu uns kann der Hund sich aber nicht äussern, er kann uns nicht sagen: Heute ist mir schwindelig und ich habe Kopfschmerz. Hunde, die unter diesen Symptomen leiden, haben oft deswegen eine erhöhte Aggressivität.

Ein gut sitzendes Brustgeschirr schont die Hals- und Brustwirbelsäule des Hundes. Die Wirbelsäule des Hundes unterscheidet sich nur unwesentlich von der des Menschen. Wird im Training mit z.B. einem Kettenhalsband und mit Leinenruck gearbeitet, kann es passieren, dass der vom Halsband ausgehende Druck genau zwischen 2 Wirbeln abgefangen wird, was je nach Stärke der Einwirkung bis hin zu Bandscheibenverschiebungen führen kann. Viele Wirbelsäulenerkrankungen bei Hunden finden hier ihren Ursprung.

Nachteil: Spielen Hunde stark körperbetont miteinander, kann es beim Brustgeschirr (aber auch beim Halsband) passieren, dass eine Pfote unter die Gurte rutscht und die Hunde sich ineinander verhaken. Besser ist, die Hunde ohne Bekleidung spielen zu lassen.

Woran erkennt man ein Brustgeschirr von guter Qualität?

* Die Gurte sind von angenehmer Breite (je nach Hundegrösse), weich und an den Kanten und Nahtstellen gerundet und so

vernäht, dass nichts scheuern und / oder drücken kann.

* Die Gurtschnallen sind ergonomisch geformt und aus stabilem Kunststoff; leicht zu schliessen und zu öffnen.

* Die Metallteile sind nickelfrei um Allergien vorzubeugen.

* Das Brustgeschirr besteht aus Halsbereich, Bauchbereich, Rücken- und Bruststeg, die Gurte um den Bauch herum sind auf

beiden Seiten zu öffnen. Geschirre, die nicht so konzipiert sind, behindern vielfach den Hund in seiner Bewegungsfreiheit,

drücken oder scheuern bzw. schneiden z. B. in den Achseln ein.

* Die Farben sind "abfärbesicher" und ungiftig- vielfach hat man bei den sehr preisgünstigen Geschirren das Problem, dass der

Hund bei Regen die Farbe des Geschirres abbekommt.

* Bei der von uns geführten Marke "Together" erhalten Sie zusätzlich 2 Jahre Garantie auf das Material.